

Andreas Herzog

**RÜSTUNG -  
DIE HEILIGE KUH  
IM BUNDESHAUS**

**Materialien zur  
schweizerischen Rüstungs-  
und Militärpolitik**

# Inhalt

	Seite
Vorwort	3
I. NATO-„NACHRÜSTUNG“ UND DIE POSITION DER SCHWEIZ	4
1. Prolog	4
2. „Nachrüstung“ und imperialistische Strategie	6
2.1 Die „Nachrüstung“ der NATO	6
2.2 Neue amerikanische Nuklearstrategie: Atomkrieg in Europa wird möglich	7
2.3 Verschärfte Aggressivität des Imperialismus	9
3. Zur schweizerischen Rüstungspolitik	11
3.1 Offizielle Sicherheitsdoktrin und Blockbildung Richtung NATO	11
3.2 Hohe Rüstungsausgaben einerseits, Sozialabbau andererseits	12
3.3 Richtige Antwort: Rüstungsreferendum	14
3.4 Suche nach alternativen Sicherheitskonzepten	14
3.5 Zur neuen Friedensbewegung	15
Anmerkungen zu Kap. I	17
II. „SICHERHEIT“ DURCH RÜSTUNG? (Reden im Nationalrat)	19
1. Blockpolitik Richtung NATO?	19
2. Rüstungsprogramm 1980: 1,5 Milliarden für Rüstungsmaterial	21
3. Referendumsrecht für Rüstungsprogramme	24
4. Verzicht auf neue Kampfflugzeuge	29
III. FINANZPOLITIK UND RÜSTUNG	31
1. Sparmassnahmen seit 1975. Eine Übersicht	31
2. Rüstungsausgaben seit 1976. Eine Übersicht	34
3. Die Finanz- und Steuergesinnung des Schweizervolkes (aus einer wissenschaftlichen Umfrage)	35
IV. WIRTSCHAFT UND RÜSTUNG	39
1. Entwicklung des Bruttosozialproduktes, der Ausgaben des Bundes und der Militärausgaben	39
2. Anteil des Militärausgaben am Bruttosozialprodukt und an den Bundesausgaben	40
3. Rüstungsproduktion in der Schweiz	42
Literaturauswahl	44
Nachwort	45